

Berufliches Schulzentrum: 30 junge Frauen und Männer legen am Berufskolleg 2 die Fachhochschulreife ab

„Alle sitzen hier mit einem gewissen Hochgefühl“

Von unserem Mitarbeiter
Eimar Kellner

BESTENHEID. Draußen strahlte auch am frühen Abend noch die Sonne, drinnen, in der Aula des Beruflichen Schulzentrums in Bestenheid, strahlten 30 junge Frauen und Männer mit ihren Gästen um die Wette. Die erfolgreichen Absolventen des Berufskollegs II erhielten am Donnerstag ihre Zeugnisse, die ihnen den Erwerb der Fachhochschulreife bescheinigen, bei den meisten von ihnen noch verbunden mit der Zusatzqualifikation zum staatlich geprüften Wirtschaftsassistenten.

„Das meteorologische Hoch wirkt sich auch auf den heutigen Abend aus“, stellte Abteilungsleiter Patrick Schönig in seiner Begrüßung fest. „Alle sitzen mit einem gewissen Hochgefühl hier.“ Schönig rekapitulierte die zurückliegenden Wochen seit dem ersten Prüfungstag im Mai und sprach von „einem großen Kraftakt für alle“. Dann zog er einen Vergleich mit der Sonde „New Horizon“, die jüngst nach jahrelanger Reise am Zwergplaneten Pluto vorbeigerast ist. Die jungen Frauen und Männer hätten im vergangenen Schuljahr das Ziel vor Augen gehabt, die Fachschulreife zu erlangen, „und dann zu schauen, wie die Welt daher aussieht“.

Herkulesaufgabe gemeistert

Für den Landkreis als Schulträger zollte Dezernent Jochen Müssig „Respekt, Anerkennung und Hochachtung für die harte Arbeit“. Dem Beruflichen Schulzentrum in Bestenheid bescheinigte Müssig, auch in diesem Jahr wieder die „Herkulesaufgabe“ der Prüfungen in den verschiedensten Disziplinen „mit Bravour gemeistert“ zu haben. Der Redner erinnerte daran, dass es „noch nicht so lange her ist, dass Absolventen aus einem Ausbildungs- oder Stu-



Die Absolventen des Berufskollegs 2 freuen sich auf das, was in Zukunft kommen mag.

BILD: KELLNER

denplatz kämpfen mussten“. Heute sei das längst nicht mehr so. „Sie sind zu einem wertvollen Gut geworden.“ „Als Stadt sind wir stolz darauf, so viele Talente zu haben“, sagte Bürgermeister Wolfgang Stein. „Der Sommer nach dem Schulabschluss ist keiner wie jeder andere“, so Stein. Die jungen Leute sollten diese Zeit nutzen, um auszuspannen. Der Bürgermeister zeigte Verständnis dafür, wenn neue Wege und Ziele zunächst aus Stadt und Landkreis führten. Er hoffe aber darauf, dass man am Ende feststelle, „es ist auf der ganzen Erde nirgends schöner als in Werde. Dann machen Sie und sehr glücklich – und sind es zum Schluss auch“.

Schulleiter Oberstudiendirektor Manfred Breuer begann seine „Worte zum Abschied“ mit der Frage, „was soll ich euch wünschen, wo ich doch eure Träume gar nicht kenne“, um dann anzufügen, „das ‚A‘ und ‚O‘ ist zurückerhellte“. Ausgehend davon rollte er das gesamte Alphabet auf, zu jedem Buchstaben einen Begriff und dazu einen Wunsch oder eine Hoffnung formulierend. Das ging von „Anstand“ und „Behar-

lichkeit“ über „Gelassenheit“ und „Humor“, „Menschlichkeit“ und „Neugier“ bis zu „Umsicht“ und „Vernunft“. Für „X“ und „Y“ buchstabierte Breuer „Mut zur Lücke“, auch wenn das nicht perfekt ist, kann es gut sein“. Und am Schluss war er wieder bei „Zufriedenheit“ angelangt, womit sich der Kreis geschlossen hatte.

Aus Kindergesichtern lesen

„Wie gut (er-)kennen Sie Ihre Schüler?“ wurden anschließend die Leh-

rer gefragt. Anhand von Kinderbildern galt es zu erkennen, um wen es sich handelte. Und das gelang bei allen, mal mit ein wenig Hilfe, erstaunlich oft aber ganz schnell. Besonders tat sich Wolfgang Bopp hervor, war er doch der Klassenlehrer der „1BK2/W“. Die nahm er dann her, um daran seine Abschiedsworte auszurichten. „Einzigartig“ seien die jetzt noch Schüler gewesen, denen der Pädagoge eine hohe Bildungsbereitschaft bescheinigte. So nahm es nicht Wunder, dass er sich am Ende

ein Wiedersehen wünschte. Nachdem es dann die Zeugnisse, sowie für besonders gute Leistungen Lob und Preis gegeben hatte, hielt auch Natalie Drägerhof noch einen humorvollen, aber auch ein bisschen wehmütigen Rückblick mit einem letzten Lied beendete Janin Mushtaha den offiziellen Teil. Sie war so etwas wie der heimliche „Star des Abends“, gestaltete sie doch nicht nur gekonnt das musikalische Rahmenprogramm sondern moderierte auch das Schülerspiel.

Die erfolgreichen Absolventen des Berufskollegs 2

■ Ihren Abschluss am Berufskolleg 2 abgelegt haben in diesem **Schuljahr**: Julius Beeger, Esselbach, staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent (WA); Kristin Brand, Dorfprozelten, (WA); Andrea Brix, Wertheim, (WA, Preis 1,6); Laura Carrettero Morillo, Wertheim; Abdullah Cencik, Erlenbach, (WA); Ebrar Dogan, Bürgstadt, (WA); Jonas Dostmann, Wertheim, (WA); Natalie Drägerhof, Stadtprozelten,

(WA, Preis 1,7); Carolina Eichwald, Miltenberg, (WA); Pascal Felix, Freudenberg, (WA); Tim Goldschmitt, Wertheim, (WA, Lob 2,2); Elisa-Sophie Heimberger, Wertheim, (WA, Lob 2,2); Katrin Ignatow, Wertheim; Ümit İpek, Wertheim; Annika Janowski, Faulbach, (WA); Ilona Justus, Wertheim, (WA); Carina Simone Karl, Altenbuch, (WA); Tom Kawczynski, Kreuzwertheim, (WA); Emre Keles,

Hasloch, (WA); Jessica Licha, Erlenbach; Valentin Litt, Wertheim, (WA); Nina Merkert, Wertheim; Jessica Metz, Faulbach, (WA); Janin Mushtaha, Freudenberg, (WA); Lara Nehls, Wertheim, (WA); Vanessa Penning, Altenbuch, (WA); Lennard Planes, Wertheim, (WA); Lara Schwend, Wertheim, (WA, Lob 2,0); Daniel Sebhath, Wertheim, (WA); Lisa Thiemann, Wertheim, (WA).